

# Endlich ein Kunstführer für die Waldegg

Zum Ende seiner Kuratoriumslaufbahn legt André Schluchter mit seinem Vorgänger Georg Carlen ein Bändchen vor

VON FRÄNZI ZWAHLEN-SANER

Ein voll besetzter Theatersaal auf Schloss Waldegg am Freitagabend liess ahnen: Hier geschieht etwas Aussergewöhnliches. Für den ersten der drei Redner war der Anlass zwar fast Alltag. Es war der Präsident der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, GSK Markus Andreas Schneider. Er freute sich, das Erscheinen der Nr. 977 der Schweizer Kunstführer anzukündigen: «Schloss Waldegg».

«Die Geschichte der kleinen handlichen Schweizer Kunstführer ist eine Erfolgsgeschichte», erzählte er. «1935 erschienen die ersten Serien der Reihe, und noch in diesem Jahr wird die 1000. Publikation aus der Taufe gehoben. Noch immer sind wir mit unseren Kunstführern erfolgreich und noch immer beachten wir die Grundsätze der Gründung: kleine handliche Publikationen, hohe Auflage, günstige Preise, gut verständliche, aber wissenschaftlich fundierte Tex-



André Schluchter (l.) und Georg Carlen mit dem neuen Kunstführer.

BAR

te.» Schneider verriet übrigens, dass der erfolgreichste Kunstführer mit fast einer halben Million Auflage derjenige von

«Zillis» ist. Der Kunstführer zu «Schloss Waldegg» beinhaltet Texte des ehemaligen Solothurner Denkmalpflegers Georg

Carlen und solche von André Schluchter, ab 1993 Kurator des Schlosses.

**GEORG CARLEN ERINNERT** sich in seiner kurzen Rede an die Restaurations- und Bauzeit des Schlosses, die zwischen 1985 und 1991 stattfand. «Damals hatten wir – im Unterschied zu heute – noch Zeit, die richtigen Materialien zu entdecken.» Er erzählte auch einige Mysterien. Wie er zum Beispiel in Monaco an einer Sotheby's-Auktion die drei grossen Bildnisse der Besenval-Familie ersteigern konnte. Sie hängen heute im Theatersaal. Sehr wichtig auf der Waldegg waren ihm die Gärten und deren Wiederherstellung. «Wenn man jetzt, nach 25 Jahren, hierherkommt und sieht, wie es geworden ist, kann man sich nur freuen», so Carlen. Zum Schluss berichtete André Schluchter über die noch folgenden Etappen der Renovation unter seiner Ägide. Er meinte: «Die Präsentation dieses Kunstführers ist sozusagen meine letzte Amtshandlung als Kurator.»

## Auto vollständig ausgebrannt

**KIENBERG** Am Freitag kurz nach 17 Uhr hielt ein Automobilist auf der Saalstrasse in Kienberg vor einer Lichtsignalanlage an. Dabei bemerkte er eine starke Rauchentwicklung im Motorraum seines Fahrzeuges und kurz darauf stand dieses bereits in Vollbrand. Trotz raschem Löscheinsatz der Feuerwehr Kienberg brannte das Auto in der Folge vollständig aus. Verletzt wurde niemand. Für die Lösch- und Fahrzeugbergungsarbeiten musste die Saalstrasse bis um zirka 19.45 Uhr gesperrt werden. Die Brandursache ist derzeit noch nicht bekannt. (NCH)

## Vandalen zerkratzen mehrere Autos

**OENSINGEN** In der Nacht von Freitag auf Samstag haben Vandalen an der Ausserbergstrasse in Oensingen drei Autos sowie an der Kronengasse und dem Hofmattweg je ein Auto mutwillig zerkratzt. Dadurch entstand ein Gesamtschaden von über 10 000 Franken. Zur Ermittlungen der Täterschaft sucht die Polizei Zeugen (062 311 76 76). (NCH)